

Rückblick in die PS-Welten des Gestüts MARBACH



mit „Züchterin“ Anna Maria Zehr
(Kategorie Vollblut)
„Röntgenologin“ Maya Gonetz
„Stallflüsterer“ Jürg Gonetz

Wetterbericht vom Mittwoch, 10. August 2016:

ausserhalb der „Stallungen“ kurze Berieselungen bei mal heller und dunkler Belichtung! ☹
innerhalb der „480(?) PS-Stallungen“ brauner „Wasserduft“ mit Weizen-Halbmond! ☺

Parcour: ab friedlichen „CH-Weiden“, über „tempostarke D-Wiesen“,
in bunte Auf-& Nieder- Alb Naturen!

Dies durften wir in den ersten 2 Stunden unseres „Ausritts“ geniessen. Überpünktlich, wie üblich, trotz verspäteter „Hindernisreichen“ Abfahrt, erreichten wir Deutschlands ältestes staatliches Haupt- und Landgestüt **MARBACH** auf der schwäbischen Alb. Im Jahr 2015 feierte man das 500-ste Jubiläum dieser unglaublich grossen, schönen, tollen Anlage. Nach zunächst „ruhiger / stiller“ Begrüssung, nur die PS-ler waren schon munter, (auch die WC-s ruhten noch) erfreute uns später ein erlebnisreicher Aufenthalt auf diesem Gestüt. Die erste Gruppe zog es sofort mit 2 x **2-PS starken „Zwölfsitzern“** wieder raus in die Natur des wunderbaren Lautertals / entlang der Lauterach, während die anderen den Duft der ‚PS-Welten‘, die Hinterlassenschaften derselben als auch den „Spielplatz“ der jungen PS-ler (Fohlen) unter Aufsicht der „Mütter“ (Stuten) erleben, geniessen und besichtigen durften. Von ca. 580 vierbeinigen-PS-lern, 300 davon gehören dem Gestüt, und 80 bis 85 „zweibeinigen Flüsterern“, als auch 40 bis 45 „Aufzucht – Nachzüglern“ (Azubis), konnten wir viel in uns aufnehmen. Frau Weinmann, verantwortlich für die „Überbringung“ der „Märchenhaften Informationen“ entstammte wohl auch der „Kategorie Vollblut“, denn ihren enthusiastischen Erzählungen konnte man nur „ süchtig“ folgen. Die Kutschenfahrt der 2-ten Gruppe lies das Lautertal, - erst nach guter „Ölung“ -, mit wunderbaren (???) Klängen erklingen. Die Bevölkerung war begeistert (???). Nach intensivem Shopping im G’stüt shop ging’s dann (endlich) für die „Zweibeinigen“ zu den „Stallungen“ Gulewitsch, wo uns nebst dem Service eine grossartige, leckere, genussreiche „Tafel“, genannt, Offenhäuser Teller’ mit allem drum und dran verwöhnte. Die Teller waren leer und sauber; Resultat: die Sonne stand in vollem Glanz am Himmel und Frau Winter / Inhaberin war glücklich. ☺ Eine Weiterfahrt durch die bunten „Auf- und Nieder- Alb Naturen“ führte uns hernach zum „Dankgebet“ für diesen unerwartet schönen, erlebnis- und genussreichen Tag ins Münster Zwiefalten, - Kirche zu ‚unserer lieben Frau‘ -, in welcher man trotz der Stille die leisen „Ahhh’s und Ohhh’s vernehmen konnte. Eine Schilderung der Decken -Bemalung und der Stuckaturen an Wänden und Decken kommt der Effektivität nicht gerecht; man muss es gesehen / erlebt haben!

Die Rückfahrt analog unserem „chinesischen Tages - Leitwort“ = 他用, 另用 / UM – LEI – TUNG (CH-Übersetzung). brachte uns sodann überaus glücklich, zufrieden, gesättigt und **müde** wieder zurück auf die CH-Weiden.

Unserem „PS-Oberstallmeister“ Walter Schöpfer und der „Züchterin“ Anna-Maria Zehr sei ein lautes Dankeschön gewiehert.....hiiiihi.....!

Jürg Gonetz

